

Welzheim und Umgebung

Nötig, aber eigentlich nicht bezahlbar

Von ZVW, aktualisiert am 01.04.2010 um 01:06



Foto: ZVW

Erster Spatenstich für das Kinderhaus / Fertigstellung im August nächsten Jahres

Welzheim. Die gute Nachricht: Das Kinderhaus in der Pfarrstraße kommt. Die schlechte: Eigentlich ist das Kinderhaus gar nicht finanzierbar. Und die Folgekosten werden der Stadt das Leben noch schwerer machen.

Auch wenn gleich 13 Spaten bereitstanden: Eine übermäßig große Feier war's nicht. Die Kindergartenkinder sangen zwei Lieder, und Bürgermeister Holzner ging kurz auf die Vorgeschichte ein. Demnach ist's so, dass der Gesetzgeber von den Kommunen verlangt, dass sie die beiden großen Lücken schließen, die derzeit – vor allem im Westen – im Kindergartenwesen vorhanden sind.

Es fehlen Ganztagesplätze und Plätze für Kleine

Welzheim hatte in früheren Jahren immer seine „Hausaufgaben“ gemacht, was das Kindergartenwesen angeht. Derzeit aber hinkt die Stadt hinterher. Es hat sogar schon den Fall gegeben, dass eine Mutter aus Welzheim ihre Tochter nach Alfdorf bringen musste, weil sie nur dort eine Ganztagesbetreuung fand.

Damit soll es bald ein Ende haben. Im neuen Kinderhaus gibt's 66 Plätze für Kinder im Alter bis zu drei Jahren, dazu 20 Ganztagesplätze und 56 Regel-Kindergartenplätze. Damit bekommt Welzheim erstmals einen zentralen Kindergarten, der wirtschaftlicher betrieben werden kann, als das in dezentralen Kindergärten der Fall ist. Was aber nichts daran ändert, dass die Stadt künftig einen erheblich höheren Aufwand im Kindergarten Sektor betreiben muss als heute. Heute schon zahlt die Kommune pro Kind und Jahr 3000 Euro – Tendenz: steigend. Bedingt durch einen höheren Personalaufwand.

Das Kinderhaus kostet 2,08 Millionen Euro. Finanziert wird das Projekt durch Bundesgelder (648 000 Euro), Ausgleichsstockmittel (300 000 Euro), Sanierungsmittel (234 000 Euro und den Verkauf des Gebäudes Fichtenweg 10, was 200 000 Euro bringt. Stadtanteil: 698 000 Euro.